

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		<i>Fachbereich/Referat</i>	<i>Nummer</i>
		0630	11099/15
zur Anfrage Nr. 3572/15 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS vom 20.05.2015		Datum 22.05.2015	
		Genehmigung	
Überschrift Atomare Konditionierungsanlage in BS-Thune		Dezernenten	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 02.06.2015		

Anfrage:

„Seit dem Jahre 2009 betreibt Eckert & Ziegler über die Tochtergesellschaft KSE GmbH auf dem Buchler Grundstück in Braunschweig-Thune eine Konditionierungsanlage zur Abfallbehandlung von Atommüll.

Die Kapazitäten dieser industriellen Konditionierungsanlage übersteigen dabei die Bedarfe der Rücknahme von atomaren Abfällen aus eigener Produktion.

In den Bauakten für Thune scheinen sich keinerlei Anträge bzw. Genehmigungen über die Konditionierungsanlage, ihre Ausmaße und Kapazitäten zu befinden - wie aus seitens der BIBS-Fraktion genommenen Akteneinsichten geschlossen werden muss.

Von daher wird angefragt:

1. Wie wollen Stadtverwaltung und Umweltministerium verhindern, dass es in Thune zu industrieller Behandlung von Fremd-Abfall kommt bzw. bereits in den letzten Jahren gekommen ist, ähnlich wie es aktuell in Ritterhude vom Umweltministerium festgestellt worden ist?
2. Wurden bei der Stadt jemals Unterlagen über Größe, Umfang und Kapazität der Konditionierungsanlage, der Betriebs-Abläufe sowie des Verbleibs der Reststoffe nach Durchlaufen der Konditionierungs(teil)anlagen (wie Verbrennungsöfen, Trocknungsanlagen, Ionentauscher-, Pressanlagen u.a.) eingereicht?
3. Nach Unternehmensangaben (siehe KSE-Brief von 2010) war die Konditionierungsanlage der Eckert & Ziegler-Tochtergesellschaft KSE GmbH zugeordnet.
Diese Tochtergesellschaft existiert nicht mehr.
Welche Firma betreibt nun die Konditionierungsanlage?“

Die Anfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Zur Konditionierungsanlage in BS-Thune und der Firma KSE GmbH hat die Verwaltung bereits mehrfach die vorliegenden Unterlagen geprüft und verschiedene Anfragen der BIBS-Fraktion beantwortet. Ich darf insoweit auf die unverändert geltenden Antworten außerhalb von Sitzungen vom 12. März 2015 und 6. Mai 2015 sowie die Stellungnahmen Nr. 10877/15 an den Rat und 10913/15 an den Stadtbezirksrat 323 verweisen. Dies vorweg geschickt, beantworte ich die aktuelle Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Stadt Braunschweig stellt einen Bebauungsplan auf, der strahlenschutzrechtlich relevante Nutzungen/Erweiterungen reglementiert.

Zu Frage 2:

Nein.

Zu Frage 3:

Ich verweise hierzu zunächst auf die Ausführungen in der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 3395/15, Drs.-Nr.: 10877/15 vom 16. Februar 2015.

In einer Pressemitteilung der Eckert & Ziegler AG vom 13. Dezember 2013 heißt es: „Im Rahmen einer Überprüfung der strategischen Schwerpunkte hat der Vorstand der Eckert & Ziegler AG beschlossen, die Konzernstruktur ab Januar 2014 an veränderte Wachstums- und Ertragsenerwartungen anzupassen und Randgebiete zusammenzufassen. Als Folge wird unter anderem das Braunschweiger Kompetenzzentrum für Sichere Entsorgung GmbH geschlossen und deren Mitarbeiter an andere Standorte oder in die interne Produktrücknahme transferiert. Sobald die bestehenden Aufträge des Zentrums abgearbeitet sowie die Altlasten von Vorbesitzern der Braunschweiger Betriebe beseitigt worden sind, wird es auf eine interne Verwaltungsgesellschaft der Gruppe verschmolzen.“

Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz hat mitgeteilt, dass am Standort Braunschweig die Firmen Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH als Genehmigungsinhaber nach § 7 StrlSchV und Eckert & Ziegler Umweltdienste GmbH verblieben sind.

I. V.

gez.

Leuer